

Mitteilungsblatt – Sondernummer der Paris Lodron-Universität Salzburg

106. Curriculum für das Bachelorstudium Kunstgeschichte an der Universität Salzburg (Version 2016)

Inhalt

§ 1	Allgemeines.....	2
§ 2	Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil.....	2
§ 3	Aufbau und Gliederung des Studiums	3
§ 4	Typen von Lehrveranstaltungen	4
§ 5	Studieninhalt und Studienverlauf	4
§ 6	Freie Wahlfächer	6
§ 7	Bachelorarbeiten	6
§ 8	Auslandsstudien	7
§ 9	Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter TeilnehmerInnenzahl ...	7
§ 10	Zulassungsbedingungen zu Prüfungen.....	8
§ 11	Prüfungsordnung	8
§ 12	Kommissionelle Bachelorprüfung	8
§ 13	Inkrafttreten	8
§ 14	Übergangsbestimmungen.....	9
	Anhang I: Modulbeschreibungen	10
	Anhang II: Äquivalenzliste	13

Der Senat der Paris Lodron-Universität Salzburg hat in seiner Sitzung am 08.03.2016 das von der Curricularkommission Kunstgeschichte der Universität Salzburg laut Umlaufbeschluss am 17.02.2016 genehmigte Curriculum für das Bachelorstudium Kunstgeschichte in der nachfolgenden Fassung erlassen.

Rechtsgrundlage sind das Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 – UG), BGBl. I Nr. 120/2002 sowie der studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Salzburg in der jeweils geltenden Fassung.

§ 1 Allgemeines

- (1) Der Gesamtumfang für das Bachelorstudium Kunstgeschichte beträgt 180 ECTS-Anrechnungspunkte. Dies entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von 6 Semestern.
- (2) AbsolventInnen des Bachelorstudiums Kunstgeschichte wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“, abgekürzt „BA“, verliehen.
- (3) Allen Leistungen, die von Studierenden zu erbringen sind, werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Arbeitsstunden und beschreibt das durchschnittliche Arbeitspensum, das erforderlich ist, um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen. Das Arbeitspensum eines Studienjahres entspricht 1500 Echtstunden und somit einer Zuteilung von 60 ECTS-Anrechnungspunkten.
- (4) Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung dürfen keinerlei Benachteiligung im Studium erfahren. Es gelten die Grundsätze der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das Bundes-Gleichbehandlungsgesetz sowie das Prinzip des Nachteilsausgleichs.

§ 2 Gegenstand des Studiums und Qualifikationsprofil

(1) Gegenstand des Studiums

Gegenstand der Kunstgeschichte ist die Geschichte der bildenden Künste und Architektur von der Spätantike bis zur Gegenwart. Dazu gehören Malerei, Skulptur und Plastik, Graphik, Kunstgewerbe, Fotografie, Film, Video und Neue Medien sowie Museumskunde und Denkmalpflege. Kunsttheorie bzw. Kunstanschauung und ihre Geschichte sowie bildwissenschaftliche Fragestellungen sind ebenso Bestandteil des Faches. Berücksichtigung finden auch kunsthistorisch relevante Aspekte der Gender Studies und des Kulturtransfers. Hinzu kommt die unter europäischem Einfluss stehende Kunst auf anderen Kontinenten. Das Fach erforscht die künstlerischen Werkprozesse und setzt sich mit den verwendeten Techniken und Materialien auseinander. Einbezogen werden die historischen, ideellen, politischen, wirtschaftlichen, sozialen sowie die institutionellen und persönlichen Umstände, die zur Entstehung von Kunstwerken führen oder sie begleiten. Außerdem erforscht und reflektiert das Fach seine eigene Methodik und Geschichte.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen (Learning Outcomes)

Das Bachelorstudium Kunstgeschichte vermittelt kunsthistorische Kenntnisse, die für eine wissenschaftliche Tätigkeit und für Berufe im Bereich der Geistes-, Kultur- und Gesellschaftswissenschaften qualifizieren sollen. Dabei erhalten die Studierenden eine wissenschaftliche Grundbildung für unterschiedliche Tätigkeiten.

Am Ende des Bachelorstudiums hat die oder der Studierende

- ein Überblickswissen über kunsthistorische Entwicklungen erworben,
- ein Problembewusstsein der Kunstgeschichte als Wissenschaft entwickelt,
- grundlegenden Arbeitsweisen des Faches erworben,
- einen Einblick in Wissenschaft und Methodik der Kunstgeschichte erworben,

- kunsthistorische Texte auf deren Argumentationsweisen hin analysiert und die Methoden des Faches kritisch angewandt,
- weitere einzelne Teilgebiete individuell vertieft.

(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt

Arbeitsmöglichkeiten bieten Museen und Denkmalpflege sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Ebenso eröffnen sich Berufswegen in Verlagen und Galerien, im Bereich der Neuen Medien, auf dem Sektor von Wissenschafts- und Kulturmanagement, der Freizeitindustrie bzw. der Tourismusbranche sowie Tätigkeiten in Bereichen der Verwaltung und als freiberuflich Tätige. Praktika und die Kombination mit Zusatzqualifikationen wie Fremdsprachenkenntnissen, wirtschafts- und betriebswissenschaftlichen Kenntnissen, Fertigkeiten auf dem Gebiet elektronischer Medien, im Bereich Museumsdidaktik oder Kulturmanagement erhöhen die Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

AbsolventInnen des Bachelorstudiums Kunstgeschichte stehen u.a. folgende Berufsfelder offen:

- Museen und Galerien
- Denkmalpflege
- Presse- bzw. Öffentlichkeitsarbeit
- Wissenschafts- und Kulturmanagement
- Freizeitindustrie bzw. Tourismusbranche
- Tätigkeiten in Bereichen der Verwaltung und als freiberuflich Tätige

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP)

Das Bachelorstudium Kunstgeschichte enthält eine Studieneingangs- und Orientierungsphase im ersten Semester im Ausmaß von 8 ECTS-Anrechnungspunkten.

Für das Bachelorstudium Kunstgeschichte gelten für die Studieneingangs- und Orientierungsphase folgende Regelungen:

- Die gesetzlich vorgeschriebene Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) besteht aus 2 nicht-prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen mit insgesamt 8 ECTS und wird „geblockt“ abgehalten:
VU „Kunstgeschichte I – STEOP I“ (1-stündig)
VU „Kunstgeschichte II – STEOP II“ (1-stündig)
- Die Erläuterung des Curriculums ist in die STEOP integriert.
- Eine Absolvierung der STEOP ist in jedem Semester (Winter- und Sommersemester) möglich, ebenso wie eine Wiederholung der Prüfung.

(2) Das Bachelorstudium Kunstgeschichte beinhaltet 10 Module, für die 130 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen sind. Weiters sind 24 ECTS-Anrechnungspunkte für die Freien Wahlfächer veranschlagt. Die Bachelorarbeiten werden mit 6 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.

	ECTS
Modul 1: Grundmodul I	18
Modul 2: Grundmodul II	10
Modul 3: Aufbaumodul Mittlere Kunstgeschichte	10
Modul 4: Aufbaumodul Neuere/Neueste Kunstgeschichte	10
Modul 5: Aufbaumodul Wahlpflicht	15
Modul 6: Vertiefungsmodul Mittlere Kunstgeschichte	15
Modul 7: Vertiefungsmodul Neuere/Neueste Kunstgeschichte	15
Modul 8: Vertiefungsmodul Wahlpflicht	15

Modul 9: Kunsthistorische Ergänzungsfächer	15
Modul 10: Exkursionen (7 Tage)	7
Summe Module	130
Freie Wahlfächer	24
Bachelorarbeiten	6
Bachelorprüfung	20
Summe	180

- (3) Das Vorziehen von Modulen und Lehrveranstaltungen aus dem Masterstudium ist nicht zulässig.

§ 4 Typen von Lehrveranstaltungen

Im Studium sind folgende Lehrveranstaltungstypen vorgesehen:

- **Vorlesung (VO)** gibt einen Überblick über ein Fach oder eines seiner Teilgebiete sowie dessen theoretische Ansätze und präsentiert unterschiedliche Lehrmeinungen und Methoden. Die Inhalte werden überwiegend im Vortragsstil vermittelt. Eine Vorlesung ist nicht prüfungsimmanent und hat keine Anwesenheitspflicht.
- **Vorlesung mit Übung (VU)** verbindet die theoretische Einführung in ein Teilgebiet mit der Vermittlung praktischer Fähigkeiten. Eine Vorlesung mit Übung ist nicht prüfungsimmanent und hat keine Anwesenheitspflicht.
- **Grundkurs (GK)** ist eine einführende Lehrveranstaltung, in der Inhalte von Prüfungsfächern in einer didaktisch aufbereiteten Form vermittelt werden, die den Studierenden ein möglichst hohes Maß an eigenständiger Aneignung der Inhalte ermöglicht. Ein Grundkurs ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.
- **Exkursion (EX)** dient der Vermittlung und Veranschaulichung von Fachwissen außerhalb des Universitätsortes. Eine Exkursion ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.
- **Proseminar (PS)** ist eine wissenschaftsorientierte Lehrveranstaltung und bildet die Vorstufe zu Seminaren. In praktischer wie auch theoretischer Arbeit werden unter aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden Grundkenntnisse und Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Ein Proseminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.
- **Seminar (SE)** ist eine wissenschaftlich weiterführende Lehrveranstaltung. Sie dient dem Erwerb von vertiefendem Fachwissen sowie der Diskussion und Reflexion wissenschaftlicher Themen anhand aktiver Mitarbeit seitens der Studierenden. Ein Seminar ist eine prüfungsimmanente Lehrveranstaltung mit Anwesenheitspflicht.
Unterschiedliche Schwerpunktsetzungen von Seminaren werden in der Lehrveranstaltungsbeschreibung ausgewiesen (beispielsweise Betreuungsseminar, Empirisches Seminar, Projektseminar, Interdisziplinäres Seminar,...).

§ 5 Studieninhalt und Studienverlauf

Im Folgenden sind die Module und Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiums Kunstgeschichte aufgelistet. Die Zuordnung zu Semestern ist eine Empfehlung und stellt sicher, dass die Abfolge der Lehrveranstaltungen optimal auf das Vorwissen aufbaut und der Jahresarbeitsaufwand 60 ECTS-Anrechnungspunkte nicht überschreitet. Module und Lehrveranstaltungen können auch in anderer Reihenfolge absolviert werden, sofern keine Voraussetzungen nach § 10 festgelegt sind.

Die detaillierten Beschreibungen der Module inkl. der zu vermittelnden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten finden sich in Anhang I: Modulbeschreibungen.

Bachelorstudium Kunstgeschichte										
Modul	Lehrveranstaltung	SSSt.	Typ	ECTS	Semester mit ECTS					
					I	II	III	IV	V	VI
Modul 1: Grundmodul I										
	Kunstgeschichte I – STEOP I	1	VU	4	4					
	Kunstgeschichte II – STEOP II	1	VU	4	4					
	Grundkurs „Literatur, wissenschaftliches Arbeiten und methodische Grundlagen“	2	GK	5	5					
	Grundkurs „Begriffs- und Formenlehre der Malerei und Skulptur“	2	GK	5	5					
	Zwischensumme Modul 1	6		18	18					
Modul 2: Grundmodul II										
	Grundkurs „Ikonographie“	2	GK	5		5				
	Grundkurs „Begriffs- und Formenlehre der Architektur“	2	GK	5		5				
	Zwischensumme Modul 2	4		10		10				
Modul 3: Aufbaumodul Mittlere Kunstgeschichte										
	Vorlesung zur Kunst des Mittelalters	2	VO	5	5					
	Proseminar zur Kunst des Mittelalters	2	PS	5		5				
	Zwischensumme Modul 3	4		10	5	5				
Modul 4: Aufbaumodul Neuere/Neueste Kunstgeschichte										
	Vorlesung zur Kunst der neueren/neuesten Kunst	2	VO	5	5					
	Proseminar zur Kunst der neueren/neuesten Kunst	2	PS	5		5				
	Zwischensumme Modul 4	4		10	5	5				
Modul 5: Aufbaumodul Wahlpflicht										
	Seminar zur kunsthistorischen Hermeneutik	3	SE	10			10			
	Vorlesung zur kunsthistorischen Hermeneutik	2	VO	5		5				
	Zwischensumme Modul 5	5		15		5	10			
Modul 6: Vertiefungsmodul Mittlere Kunstgeschichte										
	Vorlesung zu vertiefenden Aspekten der Kunst des Mittelalters	2	VO	5			5			
	Seminar zu vertiefenden Aspekten der Kunst des Mittelalters	3	SE	10				10		
	Zwischensumme Modul 6	5		15			5	10		
Modul 7: Vertiefungsmodul Neuere/Neueste Kunstgeschichte										
	Vorlesung zu vertiefenden Aspekten der neueren/neuesten Kunst	2	VO	5					5	
	Seminar zu vertiefenden Aspekten der neueren/neuesten Kunst	3	SE	10					10	
	Zwischensumme Modul 7	5		15					15	
Modul 8: Vertiefungsmodul Wahlpflicht										
	Seminar zu vertiefenden Aspekten der Kunst	3	SE	10						10
	Vorlesung zu vertiefenden Aspekten der Kunst	2	VO	5					5	
	Zwischensumme Modul 8	5		15					5	10

Modul 9: Kunsthistorische Ergänzungsfächer									
Vorlesung aus den Bereichen der kunsthistorischen Ergänzungsfächer	2	VO	5					5	
Proseminar aus den Bereichen der kunsthistorischen Ergänzungsfächer	2	PS	5				5		
Vorlesung mit Übung zu den historischen Hilfswissenschaften	2	VU	5				5		
Zwischensumme Modul 9	6		15				10	5	
Modul 10: Exkursionen									
Exkursionen	7	EX	7			5		2	
Zwischensumme Modul 10	7		7			5		2	
Summe Pflichtmodule			130						
(2) Freie Wahlfächer			24	7	12	5			
(3) Bachelorarbeit(en)			6			3	3		
(4) Komm. Bachelorprüfung			20						20
Summen Gesamt			180	28	32	32	28	30	30

§ 6 Freie Wahlfächer

- (1) Im Bachelorstudium Kunstgeschichte sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 24 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrveranstaltungsangebot aller anerkannten postsekundären Bildungseinrichtungen gewählt werden und dienen dem Erwerb von Zusatzqualifikationen sowie der individuellen Schwerpunktsetzung innerhalb des Studiums.
- (2) Bei innerem fachlichem Zusammenhang der gewählten Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 12 bzw. 24 ECTS-Anrechnungspunkten kann eine Ausweisung der Wahlfächer als „Wahlfachmodul“ (12 ECTS) bzw. „Studienergänzung“ (24 ECTS) im Bachelorzeugnis erfolgen.
- (3) Empfohlen werden Lehrveranstaltungen oder Module aus folgenden Themenbereichen:
 - Kunst und Gesellschaft
 - Methoden und Theorien der Kunstgeschichte
 - Museumskunde und Ausstellungswesen
 - Geschichte, Kunst und Kultur der Antike
 - Geschichte, Kunst und Kultur des Mittelalters
 - Geschichte, Kunst und Kultur der Neuzeit
 - Geschichte, Kunst und Kultur Österreichs
 - Geschichte, Kunst und Kultur Europas
 - Gender Studies

§ 7 Bachelorarbeiten

- (1) Bachelorarbeiten sind eigenständige schriftliche Arbeiten, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen abzufassen sind und gemeinsam mit dieser beurteilt werden.
- (2) Im Bachelorstudium Kunstgeschichte sind zwei Bachelorarbeiten abzufassen.
- (3) Bachelorarbeiten können im Rahmen der folgenden Lehrveranstaltungen erstellt werden:
 - Seminare aus den Vertiefungsmodulen Mittlerer bzw. Neuerer/Neuester Kunstgeschichte

§ 8 Auslandsstudien

Studierenden des Bachelorstudiums Kunstgeschichte wird empfohlen, ein Auslandssemester zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere die Semester drei bis vier des Studiums in Frage. Die Anerkennung von im Auslandsstudium absolvierten Lehrveranstaltungen (inkl. Bachelorarbeiten) erfolgt durch das zuständige studienrechtliche Organ. Die für die Beurteilung notwendigen Unterlagen sind von der/dem AntragstellerIn vorzulegen.

Es wird sichergestellt, dass Auslandssemester ohne Verzögerungen im Studienfortschritt möglich sind, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- pro Auslandssemester werden Lehrveranstaltungen im Ausmaß von zumindest 30 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen.
- die im Rahmen des Auslandssemesters absolvierten Lehrveranstaltungen stimmen inhaltlich nicht mit bereits an der Universität Salzburg absolvierten Lehrveranstaltungen überein.
- vor Antritt des Auslandssemesters wurde bescheidmäßig festgestellt, welche der geplanten Prüfungen den im Curriculum vorgeschriebenen Prüfungen gleichwertig sind.

Neben den fachwissenschaftlichen Kompetenzen können durch einen Studienaufenthalt im Ausland u.a. folgende Qualifikationen erworben werden:

- Erwerb und Vertiefung von fachspezifischen Fremdsprachenkenntnissen
- Erwerb und Vertiefung von allgemeinen Fremdsprachenkenntnissen (Sprachverständnis, Konversation,...)
- Erwerb und Vertiefung von organisatorischer Kompetenz durch eigenständige Planung des Studienalltags in internationalen Verwaltungs- und Hochschulstrukturen
- Kennenlernen und studieren in internationalen Studiensystemen sowie Erweiterung der eigenen Fachperspektive
- Erwerb und Vertiefung von interkulturellen Kompetenzen.

Studierende mit Behinderungen und/oder chronischer Erkrankung werden bei der Suche nach einem Platz für ein Auslandssemester und dessen Planung seitens des Büros der Universität – DE „disability & diversity“ – aktiv unterstützt.

§ 9 Vergabe von Plätzen bei Lehrveranstaltungen mit limitierter TeilnehmerInnenzahl

(1) Die TeilnehmerInnenzahl ist im Bachelorstudium Kunstgeschichte für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen folgendermaßen beschränkt:

Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Vorlesung mit Übung (VU)	Keine Beschränkung
Grundkurs (GK)	20
Proseminar (PS)	20
Seminar (SE)	20
Exkursionen	max. 25

(2) Bei Lehrveranstaltungen mit beschränkter TeilnehmerInnenzahl werden bei Überschreitung der HöchstteilnehmerInnenzahl durch die Anzahl der Anmeldungen jene Studierenden bevorzugt aufgenommen, für die diese Lehrveranstaltung Teil des Curriculums ist.

(3) Studierende des Bachelorstudiums Kunstgeschichte werden in folgender Reihenfolge in Lehrveranstaltungen aufgenommen:

- vermerkte Wartelistenplätze aus dem Vorjahr
- Studienfortschritt (Summe der absolvierten ECTS-Anrechnungspunkte im Studium)
- die höhere Anzahl positiv absolvierter Prüfungen

- die höhere Anzahl an absolvierten Semestern
- der nach ECTS-Anrechnungspunkten gewichtete Notendurchschnitt
- das Los.

Freie Plätze werden an Studierende anderer Studien nach denselben Reihungskriterien vergeben.

- (4) Für Studierende in internationalen Austauschprogrammen stehen zusätzlich zur vorgesehenen HöchstteilnehmerInnenzahl Plätze im Ausmaß von zumindest zehn Prozent der HöchstteilnehmerInnenzahl zur Verfügung. Diese Plätze werden nach dem Los vergeben.

§ 10 Zulassungsbedingungen zu Prüfungen

- (1) Vor der Absolvierung von Prüfungen zu Lehrveranstaltungen oder Modulen, die nicht Teil der Studieneingangs- und Orientierungsphase sind, müssen die Lehrveranstaltungen bzw. Module der Studieneingangs- und Orientierungsphase positiv abgeschlossen sein.
- (2) Für die Zulassung zu folgenden Prüfungen sind als Voraussetzung festgelegt:

Lehrveranstaltung/Modul:	Voraussetzung für:
Grundmodul I	sämtliche prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen, ausgenommen Grundkurse
Grundmodule I und II und Aufbaumodul „Mittlere, Neuere/Neueste Kunstgeschichte“	Seminare aus mittlerer Kunstgeschichte und neuerer/neuester Kunstgeschichte

§ 11 Prüfungsordnung

- (1) Lehrveranstaltungen werden einzeln beurteilt. Wenn alle Lehrveranstaltungen eines Moduls erfolgreich absolviert sind, gilt das Modul als abgeschlossen. Die Gesamtbeurteilung eines Moduls ergibt sich aus den Beurteilungen der einzelnen Lehrveranstaltungen dieses Moduls. Sie errechnet sich in Relation zu den Credits der jeweiligen Lehrveranstaltungen (vgl. Satzung der Universität Salzburg, I. Teil: Studienrecht, § 19 (3)). Die Gesamtnote eines jeden Moduls ist in das Bachelorprüfungszeugnis aufzunehmen.
- (2) Das Bachelorstudium ist dann abgeschlossen, wenn sämtliche Module (1 bis einschl. 10) sowie die vorgeschriebenen freien Wahlfächer, die Bachelorarbeiten und die kommissionelle Bachelorprüfung erfolgreich absolviert wurden.

§ 12 Kommissionelle Bachelorprüfung

- (1) Das Bachelorstudium Kunstgeschichte wird mit einer kommissionellen Bachelorprüfung im Ausmaß von 20 ECTS-Anrechnungspunkten abgeschlossen.
- (2) Voraussetzung für die kommissionelle Bachelorprüfung ist der Nachweis der positiven Absolvierung aller vorgeschriebenen Prüfungen und der Bachelorarbeiten.
- (3) Die kommissionelle Bachelorprüfung besteht aus spezifischen vertiefenden Einzelfragen zu ausgewählten Beispielen der Kunstentwicklung von der Spätantike bis zur Gegenwart.

§ 13 Inkrafttreten

Das Curriculum tritt mit 1. Oktober 2016 in Kraft.

§ 14 Übergangsbestimmungen

- (1) Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums für das Bachelorstudium Kunstgeschichte an der Paris Lodron-Universität Salzburg (Version 2011, Mitteilungsblatt – Sondernummer 67 vom 30. Juni 2011) gemeldet sind, sind berechtigt, ihr Studium bis längstens 30.11.2016 nach diesen Studienvorschriften abzuschließen.
Studierende, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Curriculums für das Bachelorstudium Kunstgeschichte an der Paris Lodron-Universität Salzburg (Version 2013, Mitteilungsblatt – Sondernummer 58 vom 24. Juni 2013) gemeldet sind, sind berechtigt, ihr Studium bis längstens 30.09.2019 nach diesen Studienvorschriften abzuschließen.
- (2) Die Studierenden sind berechtigt, sich jederzeit freiwillig innerhalb der Zulassungsfristen diesem Bachelorstudium zu unterstellen. Eine diesbezügliche schriftliche unwiderrufliche Erklärung ist an die Studienabteilung zu richten.

Äquivalenzlisten finden sich in Anhang II.

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung	Grundmodul I
Modulcode	M1
Arbeitsaufwand gesamt	18 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im Umgang mit den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens sowie der Methoden der Beschreibung, Analyse und Interpretation von Kunstwerken. Die Studierenden haben die Befähigung erworben bildwissenschaftlicher Ansätze zu generieren, stilgeschichtliche Einordnungen vorzunehmen und die wichtigsten Faktoren der Werkgenese zu erkennen und zu definieren. Die Studierenden haben gelernt eigenständig zu recherchieren und Wissen zu generieren.
Modulinhalt	In der STEOP werden die wesentlichsten Inhalte, praktische Anwendungsbereiche und rechtliche Grundlagen des Studiums, Fragen bezüglich des Curriculums und das Qualifikationsprofil der Absolvent/Innen behandelt. Die Grundkurse vermitteln grundlegende Kenntnisse der zu erwerbenden Kernkompetenzen des Studiums, des wissenschaftlichen Arbeitens sowie erste Einblicke in die verschiedenen Epochen der Kunst.
Lehrveranstaltungen	Vorlesung mit Übung: Kunstgeschichte I – STEOP I Vorlesung mit Übung: Kunstgeschichte II – STEOP II Grundkurs: Literatur, wissenschaftliches Arbeiten und methodische Grundlagen Grundkurs: Begriffs- und Formenlehre der Malerei und Skulptur
Prüfungsart	Einzelbeurteilungen der Lehrveranstaltungen

Modulbezeichnung	Grundmodul II
Modulcode	M2
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden verfügen nach Absolvierung dieses Moduls über das notwendige Verständnis architektonischer Entwicklungen und Fachtermini sowie über ein Bewusstsein für die Methodenvielfalt und die theoretischen Grundlagen des Faches. Zudem haben die Studierenden die Befähigung zum Studium der Fachliteratur und ihrer methodischen Ansätze erworben.
Modulinhalt	Die Grundkurse beinhalten - eine Einführung in die Terminologie der Architektur verbunden mit einer Erörterung der unterschiedlichen Merkmale der einzelnen Epochen der Architekturgeschichte. - ein Heranführen an das Erkennen, Zuordnen und Beschreiben von Bildinhalten.
Lehrveranstaltungen	Grundkurs: Ikonographie Grundkurs: Begriffs- und Formenlehre der Architektur
Prüfungsart	Einzelbeurteilungen der Lehrveranstaltungen

Modulbezeichnung	Aufbaumodul Mittlere Kunstgeschichte
Modulcode	M3
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Nach Absolvierung des Moduls besitzen die Studierenden die Fähigkeit erworbene Kenntnisse zielgerichtet anzuwenden und Kunstwerke des Mittelalters entsprechend einzuordnen. Darüber hinaus beherrschen die Studierenden die Anwendung der erworbenen Grundkenntnisse auf Fallstudien unterschiedlicher Gattungen der jeweiligen Epoche. Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit des fach-

	gerechten Argumentierens und der kritischen Beurteilung der Fachliteratur.
Modulinhalt	Vermittlung epochenspezifischen Faktenwissens von der Spätantike bis zur Neuzeit.
Lehrveranstaltungen	eine Vorlesung und ein Proseminar aus mittlerer Kunstgeschichte aus dem laufenden Lehrangebot.
Prüfungsart	Einzelbeurteilungen der Lehrveranstaltungen. Bei Proseminaren ist für die Leistungsbeurteilung auch eine schriftliche Arbeit erforderlich.

Modulbezeichnung	Aufbaumodul Neuere/Neueste Kunstgeschichte
Modulcode	M4
Arbeitsaufwand gesamt	10 ECTS
Learning Outcomes	Nach Absolvierung des Moduls besitzen die Studierenden die Fähigkeit erworbene Kenntnisse zielgerichtet anzuwenden und Werke der neuen/neuesten Kunst entsprechend einzuordnen. Darüber hinaus beherrschen die Studierenden die Anwendung der erworbenen Grundkenntnisse auf Fallstudien unterschiedlicher Gattungen der jeweiligen Epoche. Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit des fachgerechten Argumentierens und der kritischen Beurteilung der Fachliteratur.
Modulinhalt	Vermittlung epochenspezifischen Faktenwissens von der Neuzeit bis zur Gegenwart.
Lehrveranstaltungen	eine Vorlesung und ein Proseminar aus neuerer/neuester Kunstgeschichte aus dem laufenden Lehrangebot
Prüfungsart	Einzelbeurteilungen der Lehrveranstaltungen. Bei Proseminaren ist für die Leistungsbeurteilung auch eine schriftliche Arbeit erforderlich.

Modulbezeichnung	Aufbaumodul Wahlpflicht
Modulcode	M5
Arbeitsaufwand gesamt	15 ECTS
Learning Outcomes	Nach Absolvierung des Moduls besitzen die Studierenden die Fähigkeit erworbene Kenntnisse zielgerichtet anzuwenden und die Werke der verschiedenen Epochen entsprechend einzuordnen. Im Rahmen des Seminars haben die Studierenden eine erste wissenschaftliche Arbeit verfasst und diese angemessen präsentiert. Studierende können fachspezifische Problem- und Fragestellungen sachlich analysieren und unter Anwendung der Theorien und Methoden des Faches darstellen.
Modulinhalt	Vermittlung epochenspezifischer Kenntnisse von der Spätantike bis zur Gegenwart. Möglich ist hierbei eine Spezialisierung im Bereich der mittleren oder neuen/neuesten Kunstgeschichte.
Lehrveranstaltungen	Die Lehrveranstaltungen sind aus dem Lehrangebot des Faches frei zu wählen, es muss jedoch mindestens ein Seminar im Ausmaß von 10 ECTS absolviert werden.
Prüfungsart	Einzelbeurteilungen der Lehrveranstaltungen. Bei Seminaren ist für die Leistungsbeurteilung auch eine schriftliche Arbeit erforderlich.

Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Mittlere Kunstgeschichte
Modulcode	M6
Arbeitsaufwand gesamt	15 ECTS
Learning Outcomes	Nach Absolvierung des Vertiefungsmoduls haben die Studierenden ihre Kenntnisse erweitert, ihre Urteilskraft und das vernetzende Denken geschärft. Sie sind fähig mittelalterliche Kunstwerke in übergeordneten stilistischen, ikonologischen, technologischen und kulturhistorischen Zusammenhängen zu analysieren.

Modulinhalt	Vertiefung epochenspezifischer Kenntnisse von der Spätantike bis zum Ende des Mittelalters unter Berücksichtigung aktueller Tendenzen und Fragestellungen sowie methodische Ausrichtungen des Faches darunter Gender Studies.
Lehrveranstaltungen	Eine Vorlesung und ein Seminar aus mittlerer Kunstgeschichte aus dem laufenden Lehrangebot
Prüfungsart	Einzelbeurteilungen der Lehrveranstaltungen. Bei Seminaren ist für die Leistungsbeurteilung auch eine schriftliche Arbeit erforderlich.

Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Neuere/ Neueste Kunstgeschichte
Modulcode	M7
Arbeitsaufwand gesamt	15 ECTS
Learning Outcomes	Nach Absolvierung des Vertiefungsmoduls haben die Studierenden ihre Kenntnisse erweitert, ihre Urteilskraft und das vernetzende Denken geschärft. Sie sind fähig Kunstwerke der Neuzeit und Gegenwart in übergeordneten stilistischen, ikonologischen, technologischen und kulturhistorischen Zusammenhängen zu analysieren.
Modulinhalt	Vertiefung epochenspezifischer Kenntnisse von Beginn der Renaissance bis heute unter Berücksichtigung aktueller Tendenzen und Fragestellungen sowie methodische Ausrichtungen des Faches darunter Gender Studies.
Lehrveranstaltungen	Eine Vorlesung und ein Seminar aus neuerer/neuester Kunstgeschichte aus dem laufenden Lehrangebot
Prüfungsart	Einzelbeurteilungen der Lehrveranstaltungen. Bei Seminaren ist für die Leistungsbeurteilung auch eine schriftliche Arbeit erforderlich.

Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Wahlpflicht
Modulcode	M8
Arbeitsaufwand gesamt	15 ECTS
Learning Outcomes	Nach Absolvierung des Vertiefungsmoduls haben die Studierenden ihre Kenntnisse erweitert, ihre Urteilskraft und das vernetzende Denken geschärft. Sie sind fähig Kunstwerke aller Epochen in übergeordneten stilistischen, ikonologischen, technologischen und kulturhistorischen Zusammenhängen zu analysieren.
Modulinhalt	Vertiefung epochenspezifischer Kenntnisse unter Berücksichtigung aktueller Tendenzen und Fragestellungen sowie methodische Ausrichtungen des Faches darunter Gender Studies.
Lehrveranstaltungen	Die Lehrveranstaltungen sind aus dem Lehrangebot des Faches frei zu wählen, es muss jedoch mindestens ein Seminar im Ausmaß von 10 ECTS absolviert werden.
Prüfungsart	Einzelbeurteilungen der Lehrveranstaltungen. Bei Seminaren ist für die Leistungsbeurteilung auch eine schriftliche Arbeit erforderlich.

Modulbezeichnung	Kunsthistorische Ergänzungsfächer
Modulcode	M9
Arbeitsaufwand gesamt	15 ECTS
Learning Outcomes	Nach Absolvierung dieses Moduls verfügen die Studierenden über die Fähigkeit des interdisziplinären Denkens und sind in der Lage Transferleistungen zu erbringen. Sie haben Kenntnisse der klassischen Archäologie in Grundsätzen, die Techniken der historischen Hilfswissenschaften und der Quellenkunde erlernt und verfügen über ein entsprechendes Bewusstsein im Umgang mit der Denkmalpflege und deren Geschichte. Die Studierenden haben erste Erfahrungen in der Konzeption, Umsetzung und Präsentation von Kunstwerken im Rahmen von Ausstellungen gesammelt. Sie ken-

	nen die grundlegenden Techniken der bildenden Kunst inklusive der Fotografie, des Films und der Neuen Medien.
Modulinhalt	Praxis- und anwendungsorientierte Erweiterung kunswissenschaftlicher Aspekte in folgenden Bereichen: Klassische Archäologie Historische Hilfswissenschaften Denkmalpflege Museumskunde und Ausstellungswesen Technologie der Künste Quellenkunde Mittelalterliche Archäologie Geschichte Fotografie, Film und Neue Medien
Lehrveranstaltungen	Die Lehrveranstaltungen sind aus oben genannten Bereichen frei zu wählen, es muss jedoch je eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich der historischen Hilfswissenschaften absolviert werden.
Prüfungsart	Einzelbeurteilungen der Lehrveranstaltungen. Bei Proseminaren ist für die Leistungsbeurteilung auch eine schriftliche Arbeit erforderlich.

Modulbezeichnung	Exkursionen
Modulcode	M10
Arbeitsaufwand gesamt	7 ECTS
Learning Outcomes	Die Studierenden beherrschen das kritische Überprüfen der Thesen vor Originalen, die Berücksichtigung des Kontextes und Standortes, das Erfassen restauratorischer Eingriffe und die Berücksichtigung denkmalpflegerischer Aspekte.
Modulinhalt	Analyse von Kunstwerken vor Ort sowie kritischer Diskurs in der Gruppe
Lehrveranstaltungen	Exkursionen
Prüfungsart	Einzelbeurteilungen der Lehrveranstaltungen

Anhang II: Äquivalenzliste

Curricula Version 2011 und 2013:

Die in diesen Versionen enthaltenen Lehrveranstaltungen der „Einführung in die Kunstgeschichte“ entsprechen den Grundkursen und den STEOP-Lehrveranstaltungen im neuen Curriculum (enthalten im Grundmodul I und Grundmodul II).

Impressum

Herausgeber und Verleger:
Rektor der Paris Lodron-Universität Salzburg
O.Univ.-Prof. Dr. Heinrich Schmidinger
Redaktion: Johann Leitner
alle: Kapitelgasse 4-6
A-5020 Salzburg